

Anmeldung und Informationen unter:

Universitätsklinikum Bonn
Elke Brodam
Haus 26, 2. OG, Raum 311
Sigmund-Freund-Str. 25
53127 Bonn
Tel: 0228 - 287 16836

familiale.pflege@ukbonn.de

Wir sind vor Ort für Sie da:



Petra Fink:

Tel: 0151 - 44 048 593



Stefanie Ristow:

Tel: 0151 - 58 242 873

Familiale Pflege

ist eine Kooperation des

ukb universitäts
klinikumbonn



Leitung:

Universitätsklinikum Bonn

Ärztliche Direktion

Geschäftsbereich 5/ Patientenmanagement

Christine Noël

Sigmund-Freud-Str. 25, 53127 Bonn

Telefon: 0228 - 287 19342

christine.noel@ukbonn.de



Ihr Angehöriger ist an Demenz erkrankt?

Wir bieten Ihnen im Rahmen der Familialen Pflege

Informationen – Angebote – Kurse

Alle Angebote sind für Sie kostenlos!

UNIVERSITÄT  **BONN** **ukb** universitäts
klinikumbonn

Unterstützen Sie einen Angehörigen zu Hause?

Wenn demenzerkrankte Patienten aus dem Krankenhaus entlassen werden, löst dies bei den Angehörigen häufig eine Reihe von Fragen und viele Unsicherheiten aus. Einerseits möchten Sie Ihren Angehörigen gerne zu Hause in der gewohnten Umgebung wissen, andererseits gibt es jedoch Unsicherheiten im Umgang mit Demenzerkrankten.

An dieser Stelle bieten wir Ihnen unsere Unterstützung an. Die Familiäre Pflege bietet Angehörigen, die zu Hause pflegen, kostenfrei eine Beratung und Schulung.

Im Rahmen unserer Schulung erfahren Sie eine individuelle Begleitung.

Darüber hinaus bieten wir Ihnen:

- » **Umfangreiche Informationen zum Umgang mit Menschen mit Demenz**
- » **Praxisorientierte Pflege- und Kommunikationstechniken**
- » **Tipps für den Alltag**
- » **Austausch von Erfahrungen und Belastungen und mögliche Lösungsansätze**

Die Schulung:

- » besteht aus drei Einheiten an drei Tagen.
- » Jede Einheit dauert, inklusive Pause, dreieinhalb Stunden und findet am Universitätsklinikum statt.

**Die nächsten Termine:
siehe Einlegeblatt oder**

www.ukbonn.de/familiale.pflege

Gesprächskreis für pflegende Angehörige:

Sie können als pflegender Angehöriger zur Reflexion der neuen Situation (mangelnde Anerkennung, Überlastung, Angst, Isolation) unseren Gesprächskreis besuchen, Anregungen zu Unterstützungsmöglichkeiten erhalten und sich mit anderen Betroffenen austauschen.

Selbstverständlich unterliegen die Gespräche der Schweigepflicht.